

Ist ein Geschichts-Lehramtsstudium ein Fehler?

Beitrag von „Hikaru“ vom 2. Oktober 2023 19:52

Zitat von CDL

In der SEK.I kann im Zweifelsfall jede:r der *bereit* schreit fast alles unterrichten. Das ist also nicht wirklich repräsentativ.

Hikaru : Welches Zweitfach hast du denn noch im Angebot und wie weit fortgeschritten im Studium bist du bereits, sprich wann kommst du ins Ref? Davon hängt letztlich ab, ob Geschichte im Hinblick auf eine Einstellung an einem Gymnasium in einer Wunschregion der Genickschuss ist, weil sonst nix für die Einstellung in der Wunschregion spricht oder du halt am Ende nur trotz, nicht wegen Geschichte deine Stelle erhalten wirst. Könntest du dir auch vorstellen nach dem Studium in der SEK.I zu arbeiten? Der Mangel dort ist bereits jetzt erheblich größer als an den Gymnasien, so dass abgesehen von einzelnen Städten mit massivem Bewerberüberhang wohl bundesweit inzwischen einfach jede Fächerkombi eingestellt wird, die verfügbar ist, um dann durch fachfremden Einsatz den Stundenplan zu erfüllen. Unsere Geschichtsfachschaft ist nicht grundlos eine der größten an der Schule...

Aalso, ich weiß gar nicht warum jeder hier denkt, dass ich unbedingt an einem Gymnasium unterrichten möchte? Mir ist es freilich egal ob es auf eine Oberschule, das Gymnasium, und eben dort auf Sek I oder Sek II hinausläuft.

Soweit ich es verstehe kann ich mit meinem Abschluss in Sek I u. II an allen Schulen jenseits der Grundschule, mit Ausnahme der Förderschulen, unterrichten. Dazu bin ich auch offen. Ich bin auch offen an Schulen benachteiligter Schüler zu unterrichten, ja sogar im Brennpunkt.

Nur möchte ich selbst nicht in einer Kleinstadt von Tief-Ost wo es fast nichts gibt leben. Evtl. Habe ich in dem Fall dann doch eine Chance in einem guten Ort einen Job mit meiner derzeitigen Fächerkombi zu finden. Übrigens, ich habe noch gar nicht angefangen mit dem Studium, also bin ein 'Ersti'. Die Vorlesungen beginnen dann ja in etwa 2 Wochen.